

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

STROM: Aktuell bestimmt der Mehrbedarf an fossilen Kraftwerkskapazitäten die Preisentwicklung für das Frontjahr 2022. Das aktuell verknappte globale Angebot für benötigte Brennstoffe wirkt sich zusätzlich treibend auf die Grenzkosten konventioneller Anlagen aus. Von einer Erholung des Marktes ist in naher Zukunft demnach nicht auszugehen.

GAS: Das hohe Preisniveau der KW 27 im Hinblick auf das Frontjahr 2022 währte auch in der KW 29 weiter fort. Für die Folgewoche kann mit einem wenig veränderten Gas-Markt gerechnet werden. Abwärtspotentiale für sinkende Gaspreise lassen sich aktuell auch nicht mit der Inbetriebnahme von Nord Stream 2 zum Ende des Jahres erkennen. Dennoch ergeben sich im aktuellen Terminmarktumfeld immer noch Möglichkeiten, Gasmengen für die nachgelagerten Lieferjahre 2023 bis 2026 zu fixieren.

WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH

Wilhelm-Bleyle-Straße 1
71636 Ludwigsburg

Telefon +49 7141 25878-0
Telefax +49 7141 25878-119

energy@wm-energy.de
www.wm-energy.de

Sitz Ludwigsburg
Registergericht Stuttgart
HRB 18382

Geschäftsführer:
André Gölz

MARKTUMFELD

CO2

Zum Start in die Handelswoche (KW 29) zeigte sich der CO2-Markt verhalten bei 52,42 Euro/Tonne. Heftige Kursausschläge, wie sie noch im Vorfeld an die Veröffentlichung des „Fit-for-55“-Programms der EU-Kommission in der KW 27 zu beobachten waren, blieben aufgrund ausbleibender Impulse auch im weiteren Verlauf der Woche aus. Am Donnerstag, 22. Juli 2021 notierte die Tonne bei 50,81 Euro/Tonne und somit um 1,61 geringer als noch zum Wochenbeginn. Dennoch lassen sich für den politisch sensiblen Markt – bedingt durch die Diskussion um erhöhte Einsparungen von Emissionen – in der kurzen und mittleren Frist, Preissteigerungen nicht ausschließen. Zumal eine weitere Verknappung der Auktionsmengen im August noch bevorsteht. Der Sprung über die Marke von 60 Euro/Tonne könnte demnach nur noch eine Frage der Zeit sein.

KOHLE UND ERDÖL

Vergleichbar stabil aber weiterhin auf hohem Niveau verbleibt der Preis für Kohle. Zum Wochenbeginn wurden 94,75 US-Dollar für die Tonne Kohle aufgerufen. Für den Donnerstag reduzierte sich der Preis für Kohle auf 93,50 Dollar/Tonne. Neben Europa erzeugt auch der asiatische Raum, insbesondere China, eine anhaltend hohe Nachfrage. Hierzulande sorgt die Unwetterkatastrophe im Westen für Außerbetriebnahmen von Braunkohletagebau sowie die durch Treibgut eingeschränkte Binnenschifffahrt, für eine zusätzliche Verknappung. Unterstützung findet sich auch in gestiegenen Gaspreisen sowie einer schwächeren Notierung des CO2-Markts, was die Kohleverstromung zusätzlich begünstigt.

Nachdem sich die OPEC-Staaten am Sonntag, 18. Juli 2021 auf eine Erhöhung der Fördermengen auf 400.000 Barrel/Tag bis Ende 2022 verständigt hatten, startete der Ölmarkt mit leichten Kursverlusten in die neue Handelswoche (73,23 Dollar/Barrel). Die Verlustreise setzte sich im Wochenverlauf fort, gleichwohl eine Erholung der Nachfrage auf das Vor-Pandemie-Niveau (ca. 100 Millionen Barrel/Tag) im Jahr 2022 durch die OPEC prognostiziert wurde. In der Folge wurden für den Barrel Öl am Donnerstag 71,60 Dollar aufgerufen.

WIR BERATEN SIE SEHR GERNE:



07141 / 25878 - 100

STROM

TERMINMARKT

Das unmittelbare Frontjahr 2022 wurde am Donnerstag (KW 29) für 70,82 Euro/MWh gehandelt und notiert somit etwa auf dem Niveau der Vorwoche (70,88 Euro/MWh). Die Lieferjahre 2023 und 2024 notierten bei 61,89 bzw. 57,75 Euro/MWh und damit im Schnitt um ca. 1,5 Euro/MWh niedriger als eine Woche zuvor.

SPOT-MARKT

In der KW 29 lag der durchschnittliche SPOT-Markt-Preis für Strom im kurzfristigen Handel bei ca. 90 Euro/MWh. Bestimmt wird dieses hohe Preisniveau durch eine anziehende Stromnachfrage, die weiterhin moderaten Einspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie die hohe Verstromung von fossilen Energieträgern wie Gas und Kohle.

ERDGAS

TERMINMARKT

Am Donnerstag (KW 29) wurde das unmittelbare Frontjahr 2022 im NCG mit 25,58 Euro/MWh gehandelt. Dies entspricht einem Plus von 0,52 Euro/MWh im Vergleich zur Vorwoche und 0,1 Euro/MWh zum Wochenbeginn. Die Lieferjahre 2023 bis 2025 notierten am Donnerstag in der Spanne zwischen 19,73 und 17,62 Euro/MWh. Mit Blick auf das Frontjahr sorgen geringe Gaseinspeicherungen weiterhin für feste Preise. Infolgedessen dürften zum Ende des Sommers die Speicher nur zu 70 Prozent und somit 20 Prozentpunkte unter Normalwert gefüllt sein.

SPOT-MARKT

Der durchschnittliche SPOT-Markt-Preis für NCG-Gas im kurzfristigen Handel lag in der KW 29 bei ca. 36 Euro/MWh. Wie auch schon in der Vorwoche trieben die allgemeine Wetersituation, Wartungsarbeiten an der Jamal-Pipeline sowie hohe LNG-Preise und gleichbleibend geringe Aussendungen nach Europa die Preise weiter nach oben.

WOLFF & MÜLLER ENERGY GMBH

Wilhelm-Bleyle-Straße 1
71636 Ludwigsburg

Telefon +49 7141 25878-0
Telefax +49 7141 25878-119

energy@wm-energy.de
www.wm-energy.de

Sitz Ludwigsburg
Registergericht Stuttgart
HRB 18382

Geschäftsführer:
André Gölz

WIR BERATEN SIE SEHR GERNE:



07141 / 25878 - 100